

**WILLKOMMEN**

**8. MÄRZ 2020**



Matthäus 18,23-35

Man kann das Himmelreich  
mit einem König vergleichen,  
der beschlossen hatte,  
mit seinen Bediensteten,  
die von ihm Geld geliehen hatten,  
abzurechnen.

Unter ihnen war auch einer,  
der ihm sehr viel Geld schuldete

Da er nicht bezahlen konnte,  
befahl der König das Folgende:  
Er, seine Frau, seine Kinder,  
und alles, was er besaß, sollten  
verkauft werden, um damit  
seine Schuld zu begleichen.

Doch der Mann fiel vor ihm nieder  
und bat ihn:

‘Herr, hab doch Geduld mit mir,  
ich werde auch alles bezahlen.’

Da hatte der König Mitleid mit ihm,  
ließ ihn frei  
und erließ ihm seine Schulden.

Doch sobald der Mann frei war,  
ging er zu einem anderen Diener,  
der ihm eine kleine Summe  
schuldete, packte ihn am Kragen  
und verlangte, dass er auf der  
Stelle alles bezahlen sollte.

Der Diener fiel vor ihm nieder  
und bat ihn um einen kurzen Aufschub:  
`Hab doch Geduld mit mir,  
ich werde auch alles bezahlen.'

Doch der Mann war nicht bereit zu  
warten. Er ließ ihn verhaften  
und einsperren, so lange, bis dieser  
seine ganze Schuld bezahlt hätte.

Als die anderen Diener das sahen,  
waren sie empört.

Sie gingen zum König und erzählten  
ihm, was vorgefallen war.

Da ließ der König den Mann rufen,  
dem er zuvor seine Schulden  
erlassen hatte, und sagte zu ihm:



‘ Du herzloser Diener!  
Ich habe dir deine großen Schulden  
erlassen,  
weil du mich darum gebeten hast.

Müsstest du da nicht auch  
mit diesem Diener Mitleid haben,  
so wie ich Mitleid mit dir hatte?’

Der König war so zornig, dass er den Mann ins Gefängnis werfen ließ, bis er seine Schulden bis auf den letzten Cent bezahlt hatte.

Genauso wird mein Vater im Himmel mit euch verfahren, wenn ihr euch weigert, euren Brüdern und Schwestern zu vergeben.«



Er heilt gebrochene Herzen  
und verbindet Wunden.

Psalm 147,3



Und ich will ihnen ihre Sünden vergeben  
und nicht mehr an ihre bösen Taten  
denken.

Jeremia 31,34

Und ich werde ihr Unrecht vergeben  
und nie wieder an ihre Sünden denken.

Hebräer 8,12



Ich bin aber davon überzeugt,  
dass unsere jetzigen Leiden  
bedeutungslos sind im Vergleich  
zu der Herrlichkeit,  
die er uns später schenken wird.

Römer 8,18



Was auch geschieht, das eine wissen wir:  
Für die, die Gott lieben,  
muss alles zu ihrem Heil dienen.

Es sind die Menschen, die er nach seinem  
freien Entschluss berufen hat.

Römer 8,28



